

## Beschäftigte glänzen mit guten Noten

Oberbürgermeister ehrt hervorragende Abschlüsse städtischer Azubis.

**Memmingen** Die Zahl der städtischen Beschäftigten, die sich im vergangenen Ausbildungsjahr einen sehr guten Abschluss erarbeitet haben, ist beachtlich. Elf Frauen und Männer wurden für ihre außerordentliche Leistung von Oberbürgermeister Jan Rothenbacher empfangen.

Das Memminger Stadtoberrhaupt beglückwünschte die Anwesenden und überreichte ein kleines Präsent: „Ich finde es toll, dass Sie sich mit so viel Energie in Ihre Aus- oder Weiterbildung gestürzt haben. Es macht mich stolz, zu sehen, dass hier ein sehr engagierter Jahrgang heranwächst.“

Personalamtsleiter Ulrich Götzel lobte die anwesenden Auszubildenden und die Absolventinnen des Beschäftigtenlehrgangs ebenfalls. Er bedankte sich bei allen

und betonte, dass diese große Anzahl der sehr guten Abschlüsse das hohe Engagement des Nachwuchses für die Stadt Memmingen beweise.

Die Stadt Memmingen bildet in 18 verschiedenen Berufen aus. Derzeit sind ungefähr 70 Personen in Ausbildung beschäftigt.

Die besten des Nachwuchses der Stadt Memmingen sind die Erzieherinnen Alicia Geiger, Franziska Baumgärtner und Julia Baldes, Jakob Ostertag (Fachkraft für Wasserversorgung), Hannah Reffler, Michaela Wassermann und Annelie Dreier aus dem Beschäftigtenlehrgang I, Ramona Jäger, Fabienne Bobock, Pascal Anger und Luisa Kathening (Kaufleute für Büromanagement).

(Manuela Frieß, Stadt Memmingen)



Andrea Portsidis vom Verein Herzenswünsche Allgäu (Mitte) rückt mit den Bananenflanken-Vertretern Stephan Böck, Christian Fersch, Bettina Gniwodda und Irene Krug (von links) das Maskottchen ins rechte Licht. Spieler der Bananenflankenliga (rechts) geben beim Turnier alles. Fotos: Ingo Rösler



## Familientag ohne Grenzen

Memminger Verein richtet Turnier für Bananenflanken-Teams aus.

**Memmingen** Bereits Wochen vor dem großen Ereignis rührten die Organisatoren ordentlich die Werbetrömmel. Vor Kurzem war es dann so weit: Der erste Bananenflanken-Cup wurde im Memminger Stadion ausgetragen. Neben den beiden Gastmannschaften aus Memmingen starteten Teams aus München, Nürnberg, Ortenau und Landshut.

Absolutes Highlight war das Endspiel des Cup-Gewinners gegen die U 12 des FC Memmingen. Die Turnierausrichter konnten mehr als zufrieden sein: Bei strahlendem Wetter und zahlreichen Zuschauern verliefen die angesetzten Spiele ohne Probleme und bereiteten Spielerinnen und Spielern eine Riesenfreude. „Wir sind nicht anders, wir sind besonders – ge-

meinsam auf dem Platz, da sind wir stark“ ist eine Zeile aus dem Bananenflanken-Song, der das Turnier einleitete.

Der ausrichtende Fußballverein „Team Bananenflanke Memmingen e. V.“ mit der Banane im Logo ist inklusiv und gemeinnützig. Hier spielen geistig beinträchtigte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen sechs und 28 Jahren unter professioneller Anleitung zusammen Fußball.

Die Spielfläche und Tore sind ein wenig kleiner als regulär und es kann jederzeit ausgewechselt werden. Bei Punktspielen und Turnieren wird auf Street-Soccer-Courts gespielt, in denen auch auf öffentlichen Plätzen, wie beim AOK-Familientag im Memminger Stadion,

geklickt werden kann. Dies konnten zahlreiche Besucher der Veranstaltung jetzt beim ersten Bananenflanken-Cup Memmingen 2023 bestaunen.

Der Spielfreude der Teams aus München, Nürnberg, Ortenau, Landshut und der zwei Gastmannschaften aus Memmingen konnte sich kaum jemand entziehen. Das Spiel im Street-Soccer-Court, der extra von den Landshutern mitgebracht wurde, war atemberaubend. Extra DJs sagten die Tore an und spielten sogar für jedes Team ein spezielles Tor-Lied.

Bei der anschließenden Siegerehrung ließ sich Pressesprecher Andi Schales vom FC Memmingen nicht nehmen, die Mannschaften nach Platzierung einzeln auf die

Bühne zu rufen. Das jüngst gegründete Team Bananenflanke aus Nürnberg durfte sich über einen schönen Siegerpokal zusätzlich zu den Mini-Pokalen freuen, die jeder Spieler des Turniers mit nach Hause nehmen durfte.

### „Stehen nicht im Abseits“

Der ausdrückliche Dank des Veranstalters galt Oberbürgermeister Jan Rothenbacher für seinen Besuch und eine Ansprache an die Teams sowie Anna Birk vom Behindertenbeirat.

Das Fazit der ausrichtenden Bananenflanke Memmingen, aller Teams und Zuschauer war eindeutig: Wir stehen nicht im Abseits, sondern mitten in der Gesellschaft. (Christian Fersch)



Die Absolventinnen und Absolventen mit Vertretern der Stadt bei der Feierstunde. OB Rothenbacher (vorne Mitte) zeigte sich stolz auf die Mitarbeitenden der Stadt. Foto: Manuela Frieß

## Sie wollen menschlich pflegen

14 Pflegefachleute der Berufsfachschule für Pflege feiern ihren Abschluss.

**Memmingen** Im Rahmen der Abschlussfeier in der BFZ Berufsfachschule für Pflege in Memmingen konnten nach dreijähriger Ausbildung 14 staatlich anerkannte Pflegefachleute in den drei Jahren der Ausbildung fachlich und persönlich als Mensch überzeugend andere Menschen in den verschiedenen Pflegeanlässen pflegen können. Dr. Stephan Winter überbrachte als stellvertretende Landrat des Landkreises Unterallgäu die Glückwünsche des Landkreises.

In seinen Worten brachte er die große Wertschätzung zum Ausdruck, dass die Absolventinnen und Absolventen sich auf den schönen, aber auch anstrengenden Berufsalltag der Pflege vorbereitet und eingelassen haben. Er betonte auch, dass die Zukunftschancen in diesem Berufsfeld noch nie so groß waren wie heute. „Passen Sie auf, dass Sie mit dem Zeugnis in der Hand unten auf den Schulparkplatz nicht sofort abgeworben werden“, so der stellvertretende Landrat mit einem

Augenzwinkern. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist weiterhin eine enorme Herausforderung für unsere Gesellschaft.

Die Klassenleitung Petra Schädle gratulierte herzlich und ließ dabei die drei Jahre Revue passieren. Nach dem Höhepunkt der Verleihung von Abschlusszeugnissen und Berufsurkunden wurde die Feier mit einem Quiz und dem irischen Song „dirty old town“, der textlich verändert wurde zur „best Pflege in town“, beendet. Natürlich durfte dabei ein kleines Solo von Brian Arthurs, dem gebürtigen Iren der Abschlussklasse, nicht fehlen. Seit mehr als zehn Jahren bildet die Berufsfachschule der beruflichen Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft in Memmingen Pflegefachkräfte und Pflegefachhelfer für die verschiedenen Pflegeeinrichtungen aus und kooperiert dabei mit mehr als 30 verschiedenen Pflegeeinrichtungen in einem großen Umkreis rund um Memmingen. (Martin Schilling)

Augenzwinkern. Der Fachkräftemangel in der Pflege ist weiterhin eine enorme Herausforderung für unsere Gesellschaft.

Die Klassenleitung Petra Schädle gratulierte herzlich und ließ dabei die drei Jahre Revue passieren. Nach dem Höhepunkt der Verleihung von Abschlusszeugnissen und Berufsurkunden wurde die Feier mit einem Quiz und dem irischen Song „dirty old town“, der textlich verändert wurde zur „best Pflege in town“, beendet. Natürlich durfte dabei ein kleines Solo von Brian Arthurs, dem gebürtigen Iren der Abschlussklasse, nicht fehlen. Seit mehr als zehn Jahren bildet die Berufsfachschule der beruflichen Fortbildungszentren der bayerischen Wirtschaft in Memmingen Pflegefachkräfte und Pflegefachhelfer für die verschiedenen Pflegeeinrichtungen aus und kooperiert dabei mit mehr als 30 verschiedenen Pflegeeinrichtungen in einem großen Umkreis rund um Memmingen. (Martin Schilling)

## Chöre singen vor 400 Zuhörern

Sängerbund Erkheim, Allgäuer Bauernchor und Günstzaler Chorgemeinschaft treten auf.

**Erkheim** Lang anhaltender Beifall war der Lohn für die Darbietungen des Chors Sängerbund Markt Erkheim (SME) und Allgäuer Bauernchor (AB) sowie des Gastchors Günstzaler Chorgemeinschaft (GC) beim Jubiläumskonzert in der Erkeimer Verbandshalle. SME und AB hatten sich im vergangenen Jahr musikalisch zusammengeschlossen, um den Gesang weiterhin aufrechterhalten zu können.

Die beiden Chöre feierten mit dem Konzert ihr langjähriges Bestehen: der SME 120 Jahre, der BC 40 Jahre. Der durch das Programm führende Fritz Kaiser vom AB sagte eingangs, Musik sei die einzige Sprache auf der Welt, die alle verstehen. Der SME/AB eröffnete unter Leitung von Uli Willer mit „Töne der Freude“, dem „Wenn dunkelrot der Himmel“ folgte, ein Fischerlied nach einem südamerikanischen Motiv. In „Zauber der Musik“, in dem der Musik gehuldigt wird, die Harmonie bringe und Sympathie wecke, übernahm

Andreas Rück den Solopart. Zum Nachdenken regte der Text in „Träume sind stärker“ an. Erfriehend erklang das von der GC vorgetragene „Canto, canto“, ein Hymnus an die Musik und den Gesang. Für die erkrankte Chorleiterin Christel Holdenried sprangen Marion Emter und Ulrike Baur ein. Beschwingt trugen die 17 Sängerinnen und Sänger „It was a lover and his lass“ vor, dem sich „Schau mir in die Augen“ anschloss.

In seinem zweiten Block stimmten die 37 Sänger des SME/AB mit „Tropischer Abend“ erneut eine Melodie nach einem südamerikanischen Motiv an. Großen Applaus gab es für die alpenländische Popballade „Heast as net“ von Hubert von Goisern. Ebenfalls mit viel Beifall bedacht wurde „Teure Heimat“, der Chor der Gefangenen aus der Oper Nabucco von Giuseppe Verdi. Mit „Vater ruft“ aus der 9. Sinfonie von Antonin Dvorák mit dem Sopransolo von Marion Emter wurde ein Konzerthöhepunkt er-

reicht. In seinem letzten Block brachte die GC moderne Musik zu Gehör. Mit rhythmischem Klatschen wurde das aus Nordamerika stammende „Bring me little water, Sylvie“ begleitet. Die bedingungslose und treue Liebe zu einem Partner kam in „Weus'd a Herz hast wie a Bergwerk“ zum Ausdruck. In „Adiemus“ bestand der Text aus einer Fantasiesprache nach lautmalerschen Gesichtspunkten. Zum großen Finale bei „Schöne Nacht“ wirkten die Sänger beider Chöre mit. Mit zwei Volksliedern, bei denen die 400 Besucher kräftig mit einstimmten, endete der Konzertabend, den die Gäste sicher in bleibender Erinnerung behalten werden. Stefan Friede begleitete die Chöre am Piano.

Bürgermeister Christian Seiberger hob als Schirmherr in seinem Grußwort die Bedeutung des Gesangs hervor. Dieser rufe bei den Zuhörern Freude hervor, verschönere aber auch das Leben der Sänger. (Karl Michl)



Klassenleiterin Petra Schädle (links) und der stellvertretende Landrat Dr. Stephan Winter (rechts) freuen sich mit dem Abschlussjahrgang. Foto: privat



Zum Abschluss des Jubiläumskonzerts traten der Sängerbund Markt Erkheim/Unterallgäuer Bauernchor zusammen mit der Günstzaler Chorgemeinschaft auf. Foto: Karl Michl